EUSKO JAURLARITZA
GOBIERNO VASCO

Hizkuntza Eskola Ofizialak
Escuelas Oficiales de Idiomas

PRÜFUNGSMODELL

DER OFFIZIELLEN SPRACHENSCHULEN DES BASKENLANDES

DEUTSCH B2

1. DOKUMENT: AUFGABENBLATT

AEKO HEOak-EEOOII CAPV

HIER FINDEN SIE WEITERE INFORMATIONEN:

- Probaren deskribapena, euskaraz
- Descripción de la prueba en castellano

LESEN (30 Punkte)

Teil 1 (8,4 Punkte)

Lesen Sie zuerst die Abschnitte 1-7 des Interviews mit dem ehemaligen Bürgermeister von Bremen, Henning Scherf, und ordnen Sie dann die passenden Fragen A-K zu. Zu jedem Textabschnitt passt nur eine Frage. Achtung – zu drei Fragen gibt es keine Antwort.

WOHNEN IM ALTER

Junge Leute leiden unter Wohnungsnot? Und Alte leiden unter Einsamkeit? Henning Scherf fasst sich an den Kopf: Warum öffnen nicht Alte für Junge ihre Häuser und bilden Wohngemeinschaften? Das ganze Land könnte vom neuen Miteinander profitieren, sagt der 80-Jährige.

A. Haben Sie die Unterstützung zwischen mehreren Generationen schon früher erlebt?

B. Ist für jeden Menschen eine andere Lösung die Beste?

C. Kann man in Alten-WG's mit einer sicheren Internetverbindung rechnen?

D. Können sich alte Leute mit kleiner Rente das alles auch leisten?

E. Sind dann Alten-WG's ein Mittel gegen Einsamkeit und für soziales Engagement?

F. Wann hatten Sie zum ersten Mal die Idee zu einem Mehrgenerationenhaus?

G. Was denken Sie über die Nutzung sozialer Netzwerke?

H. Was kann man gegen die soziale Isolation unternehmen?

I. Was unterscheidet dieses Modell von den klassischen Pflegeheimen?

~~J. Wie geht es Ihnen, seitdem Sie in einer Alten-WG leben?~~ (Beispiel)

K. Wie sieht der ideale Stadtteil denn aus, rund um die schöne neue Alten-WG?

Beispiel:

J. Wie geht es Ihnen, seitdem Sie in einer Alten-WG leben?

0_____**J**_____ Meine Frau Luise und ich sind heute sehr froh, dass wir auf diese Art schon sehr früh einen Plan ausgearbeitet haben für viel gemeinsame Zeit mit anderen. Wir haben mit Freunden ein schönes Haus in der Bremer Innenstadt umgebaut, das jetzt nicht nur allen Bewohnern genug Platz bietet. Wir halten auch eine kleine Wohnung frei, die von einem Pflegedienst genutzt werden könnte, falls es eines Tages mal nötig werden sollte.

EAEko HEOak-EEOOII CAV

1_____ Ich glaube, viele alte Menschen machen den Fehler, dass sie dem Internet zu große Aufmerksamkeit geben und die Bedeutung der tatsächlichen Umgebung fürs eigene Leben nicht erkennen. Manche sind ständig im Internet und entfernen sich immer mehr von der Realität. Auf diese Art wächst die Gefahr einer totalen Vereinsamung – die am Anfang von niemandem erkannt wird, nicht von den Nachbarn, oft nicht mal vom Betroffenen selbst.

2_____ Es fängt damit an, dass man kleine Läden in der eigenen Umgebung braucht. Riesensupermärkte 20 Kilometer außerhalb der Stadt sind nämlich nichts für alte Leute. Als Nächstes geht es auch um Restaurants und Cafés. Und schließlich auch um gemütliche Ecken, wo man ein bisschen in der Sonne sitzen und sich unterhalten kann. Alles gar nicht so schwierig! Dort, wo die Stadtverwaltung dies alles konsequent umsetzt, entstehen gerade neue, sehr lebenswerte Quartiere – die auch für junge Leute interessant sind. Jung und Alt, Reich und Arm.

3_____ Während des Krieges saß mein Vater unter den Nazis im Gefängnis. Meine Mutter war an Typhus erkrankt und in Quarantäne. Und so spielte meine Großmutter in unserer Familie eine sehr, sehr wichtige Rolle. Da war nun zum Glück jemand, der sagte: Ich kümmere mich um euch. Wir Enkel sind ihr unendlich dankbar. Und als sie sich am Ende ihres Lebens von uns verabschiedete, sagte sie auch noch, die Zeit mit uns sei ihre schönste gewesen.

4_____ Nötig sind möglichst viele Aktionen gleichzeitig, in der Politik, aber auch im Alltag, von Mensch zu Mensch. Für die Gemeinden liegt hier eine sehr große Herausforderung. Denn zu vielen sehr einsamen Menschen hat man heute kaum noch Kontakt. Früher konnte die eine oder andere Institution noch eine Verbindung herstellen, der Turnverein etwa oder die Kirchengemeinde. Heute gibt es immer mehr Menschen, die man auch über diesen Weg nicht mehr erreichen kann.

5_____ Ich glaube schon, dass ein neues Miteinander im Alter nach und nach auch eine breite gesellschaftliche Veränderung entfalten kann. Der Zusammenhalt könnte wieder gestärkt werden und auch die Bereitschaft, sich überhaupt für andere zu engagieren. Wer anderen hilft, fühlt sich doch auch selbst wohler.

6_____ Als unsere Kinder aus dem Haus waren. Die waren nach Abitur und Studium plötzlich alle weit weg. Da waren wir noch nicht mal 50, denn wir hatten die Kinder recht früh bekommen. Wir haben uns damals mit Freunden zusammengesetzt und uns beraten. Und wir waren uns einig: Das kann doch noch nicht alles gewesen sein! Lasst uns jetzt mal eine neue Wohnform entwickeln, die uns in den nun kommenden Jahren zusammenhält, bis zu unserem Tod. Und lasst uns diese neue Gemeinschaft auch öffnen über mehrere Generationen hinweg. Junge können ja Alten bei vielen Dingen helfen, aber umgekehrt gilt das auch.

7_____ Es geht bei der neuen Art des Zusammenlebens, die ich empfehle, nicht ums Geld. Es geht um ein neues menschliches Miteinander. Bundesweit erlebe ich, dass Kommunen große Fortschritte machen, wenn sie auch bei staatlich finanzierten Projekten Alten-Wohngemeinschaften fördern. Die Kraft der Alten, auch jener mit normalen Renten, wurde lange unterschätzt, jetzt wird sie entdeckt. Es steckt nämlich ein unglaubliches Potenzial für die Kommunen in einem neuen Miteinander aktiver älterer Leute.

Quelle: ejz.de (verändert)

EAEko HEOak – EEOOII CAV

Teil 2 (7,2 Punkte)

Lesen Sie den Text „Schlafen im Bahnhof". Welche der folgenden Aussagen (a, b oder c) ist richtig? Nur eine Lösung gilt.

SCHLAFEN IM BAHNHOF

Grauer Pferdeschwanz, Lachfalten, offenes Karohemd: Thomas Wittstock ist nicht unbedingt das, was man sich unter einem typischen Immobilienunternehmer vorstellt. Trotzdem ist der 63-Jährige einer: Wittstock kauft Bahnhöfe. An einem Sommertag steht er auf dem Bahnsteig vor dem Bahnhof, in den er selbst eingezogen ist. Dieser liegt im brandenburgischen Falkenberg, im Oderbruch, nordöstlich von Berlin. Das Empfangsgebäude ist eine von inzwischen neun ehemaligen Bahnimmobilien, die Wittstock in den vergangenen Jahren gekauft hat.

Wittstock renoviert an den Gebäuden, was nötig ist, und vermietet sie weiter. Mit den Mieteinnahmen finanziert er den Kauf. „Ich hab gesehen: Die lassen sich amortisieren", sagt er. In vier bis fünf Jahren sei der Kaufpreis abbezahlt. „Die Gebäude sind so, dass man sie mit relativ geringem Aufwand vermieten kann", sagt er. „Zumindest, wenn man nicht zwei linke Hände hat."

Bereits seit Längerem verkauft die Bahn nach und nach Bahnhofsgebäude, die sie für den laufenden Betrieb nicht mehr braucht. Mehr als 2100 Empfangsgebäude haben in den letzten Jahren den Besitzer gewechselt. Käufer sind sowohl Privatleute und Unternehmen als auch Kommunen. Die neue Nutzung hängt vom Käufer ab: Im brandenburgischen Bad Saarow sitzt im alten Bahnhof heute das Standesamt, in der Immobilie in Bad Wilsnack befinden sich die Touristen-Information und ein Bistro. Im sächsischen Glashütte im Erzgebirge gehört das Bahnhofsgebäude nun zu einer dort ansässigen Uhrenmanufaktur.

Andere alte Bahnhofsgebäude in ganz Deutschland werden etwa für große Wohngemeinschaften, als Veranstaltungsbühne oder Atelier genutzt – wie der Bahnhof von Thomas Wittstock in Falkenberg. Seine Lebensgefährtin Ariane Boss ist Künstlerin und hat ihren Arbeitsplatz im Erdgeschoss des alten Stationsgebäudes eingerichtet. Auf die Idee, in alte Bahnhöfe zu investieren, kam Wittstock zufällig, als er nach einem neuen Wohn- und Arbeitsraum für sie suchte. Heute bewohnt das Paar mit seinem kleinen Sohn die obere Etage des früheren Bahnhofs.

Wenn ein Bahnhofsgebäude verkauft wird, heißt das aber nicht, dass an dem Bahnhof keine Züge mehr halten. Am Bahnsteig des Falkenberger Bahnhofs zum Beispiel hält zweimal stündlich die Regionalbahn. Nur stammen die Empfangsgebäude, die die Bahn verkauft, aus der Zeit der Dampflokomotiven. Wo man früher an den Haltestellen Stationsvorsteher und Schalterbeamte brauchte, reicht heute ein Bahnsteig mit Fahrkartenautomaten. Daher muss auch kein Bahnpersonal mehr im Bahnhof wohnen. Die Gebäude aus dem 19. und frühen 20. Jahrhundert sind also zu groß und für den Bahnbetrieb überflüssig.

Thomas Wittstock ist inzwischen mit seinem neuen Hobby, dem Kauf von Bahnhöfen, sesshaft

EAEko HEOetako aleman azterketako ataza ereduak – Tarteko maila (B2) – Ariketak
Modelos de tareas de examen de alemán de las EEOOII de la CAV – Nivel Intermedio (B2) – Tareas

geworden. Trotzdem bezeichnet er sich gern als Zigeuner. Jemand, der gern woanders ist. Früher war Wittstock als Techniker mit einem Wandertheater in Frankreich unterwegs. Kurz bevor sein Sohn geboren wurde, hat er dieses Leben aufgegeben. Die Bahnhöfe sind seine persönlichen Haltestellen geworden.

In Falkenberg ersetzt jetzt ein Wartehäuschen, das einer Bushaltestelle ähnelt, das Empfangsgebäude. Der Bahnbetrieb läuft vor Wittstocks Tür weiter. Der Lärm der Züge stört ihn nicht. „Die meisten Leute wohnen doch an einer Straße, wo es den ganzen Tag laut ist." Die regelmäßige Regionalbahn gebe dem Leben dagegen einen Rhythmus: „Der Zug um halb elf ist unser Gute-Nacht-Zug – wenn der da war, kann man getrost ins Bett gehen."

Quelle: Bastian Benrath, sz.de (verändert)

Beispiel:

0. Der Immobilienunternehmer Thomas Wittstock ...

a) **hat mehrere Bahnhofsgebäude gekauft.**
b) hat sein Büro in einem Bahnhofsgebäude eingerichtet.
c) möchte etwas gegen die Spekulation der Immobiliengesellschaften tun.

1. Wittstock vermietet Gebäude, ...

a) aber verdient damit kaum Geld.
b) damit er sich später ein Haus für sich selbst kaufen kann.
c) die er gekauft und selbst renoviert hat.

2. Ehemalige Empfangsgebäude ...

a) finden eine neue praktische Verwendung.
b) werden abgerissen und wieder aufgebaut.
c) werden ausschließlich für private Zwecke verkauft.

3. Im Gebäude des Falkenberger Bahnhofs ...

a) arbeitet jetzt Wittstocks Frau.
b) vermietet Wittstock Wohnungen an junge Leute.
c) wollten Wittstocks schon lange wohnen.

4. In den alten Empfangsgebäuden ...

a) findet heute nur noch der Fahrkartenverkauf statt.
b) gibt es jetzt für das Bahnpersonal weniger Platz zum Wohnen.
c) ist jetzt kein Bahnpersonal mehr erforderlich.

5. Thomas Wittstock ...

a) geht bald mit einem Theater auf Tournee.
b) ist früher viel gereist und umhergezogen.
c) lebt am liebsten an einem festen Ort.

6. In Falkenberg ...

a) gehört das Geräusch der Züge zu Wittstocks Alltag.
b) gibt es jetzt weniger Züge, aber dafür mehr Busse.
c) hört man die Züge kaum noch.

EAEko HEOak-EEOOII CAPV

Teil 3 (8,4 Punkte)

Ergänzen Sie die Lücken im folgenden Text mit den Satzteilen, die Sie auf der nächsten Seite finden. Zwei Satzteile können nicht benutzt werden.

GARTENKUNST MITTEN IN BERLIN

Gärtnern als Kulturtechnik und Kunst – dieses englische Verständnis wollen Isabelle Van Groeningen und Gabriella Pape auch in Deutschland verbreiten.

Auf der Suche nach einem Seminar für Rosenschnitt bin ich vor Jahren auf die Königliche Gartenakademie (KG) gestoßen. Sie befindet sich in Berlin Dahlem, auf dem Gelände der einstigen Königlichen Gärtnerlehranstalt, **(J) wo bereits vor hundert Jahren Gartenkunst gelehrt wurde (Beispiel).** Die Seminare waren langfristig ausgebucht, doch die Bilder von der dazugehörigen Gärtnerei sahen so einladend aus, ____**(1)**____.

Die Gartenakademie in Berlin Dahlem ist längst kein Geheimtipp mehr. Gabriella Pape, 58, und Isabelle Van Groeningen, 56, sind die Erfinderinnen, Bauherrinnen und jetzt Betreiberinnen der Akademie. Sie wollten einen Ort schaffen, von dem sie die Kunst des Gärtnerns und die Kultur des Gartenbaus, ____**(2)**____, in Deutschland verbreiten können.

Die temperamentvolle Gabriella Pape erzählt, ____**(3)**____: Mit gebrochenem Fuß lag sie im Jahr 2004 auf dem Sofa in England, wo sie mit ihrer Partnerin Van Groeningen in einem idyllischen Cottage lebte und ein Gartenplanungsbüro betrieb. Sie schlief ein, sie träumte, und als sie erwachte, wusste sie, was sie wollte, sagt sie: „In Deutschland einen Ort gründen, wo die Leute von der lästigen Gartenarbeit hin zum entspannten Gärtnern geführt werden.“ Großbritannien war das Vorbild: Dort hat die gärtnerische Tätigkeit einen viel höheren gesellschaftlich-kulturellen Stellenwert als im deutschsprachigen Gebiet.

Van Groeningen und Pape haben sich während ihres Studiums in Großbritannien kennengelernt. Van Groeningen ist in Antwerpen geboren, Pape in Hamburg. Beide liebten es schon als Kinder, **____(4)___**, und beide lernten erst das Handwerk, bevor sie eine akademische Ausbildung absolvierten. Van Groeningen ist promovierte Gartenhistorikerin, Pape diplomierte Landschaftsarchitektin.

Der Weg vom Traum zur Eröffnung der Gartenakademie wurde so anstrengend, **____(5)____**. Durch Zufall und Verbindungen fanden sie das ideale Gelände in Berlin, direkt gegenüber vom Botanischen Garten Dahlem. Van Groeningen fiel jedoch die Entscheidung sehr schwer, **____(6)____**. In England hatte sie sich um alle Pressekontakte gekümmert, Deutsch hatte sie nur ein wenig in der Schule gelernt. Heute hat Van Groening alle Sprachbarrieren überwunden und schreibt nicht nur einen Gartenblog auf Deutsch und Englisch, sondern leitet auch viele der Seminare in der Akademie.

Die Harmonie zwischen dem, was dieses Gärtnerinnenpaar will und was es tut, ist faszinierend. Die beiden Frauen gestalten mit Pflanzen ganze Welten – und sie teilen ihr Wissen, **____(7)____**. Natürlich haben sie auch einen eigenen Garten, mitten in Berlin, im Hinterhof. Dort gärtnern sie in ihrer eher spärlichen Freizeit, ganz für sich. Ihr privater Garten sei, sagt Van Groeningen und lächelt wieder ihr stilles Lächeln, „vor allem ein Bed and Breakfast für die Vögel“.

Quelle: Katharina Stegelmann, spiegel.de (verkürzt)

A) für die moderne Gartentechnik zu begeistern

B) damit auch andere diese schöne Erfahrung machen können

C) dass er die beiden viele Nerven und noch mehr Geld kostete

D) dass ich sofort hinfuhr

E) nach Deutschland zu ziehen

F) sich im Garten zu beschäftigen

G) warum sie Inspiration braucht

H) wie sie auf die Idee zur Akademie gekommen ist

I) wie sie in England gepflegt wird

~~J) wo bereits vor hundert Jahren Gartenkunst gelehrt wurde~~ (Beispiel)

EAEko HEOak-EEOOII CAV

Teil 4 (6 Punkte)

Ergänzen Sie die fehlenden Wörter im folgenden Text. Wählen Sie das passende Wort aus a), b) oder c) aus. Es gibt nur eine richtige Lösung.

GESUND DURCH SPORT UND SPIEL

Gianluca und Lilian sind noch ganz außer Atem. „Brennball“, ein Laufspiel mit zwei Teams und einem Ball, hat sie gefordert. Jetzt dürfen ihre Beine auf den Turnmatten Pause machen und ihr Kopf kommt **_dran_(0)**. „Warum ist Sport so wichtig?“, fragt Medizinstudentin Elisa Schunkert die 20 Schülerinnen und Schüler der Städtischen Sekundarschule Bochum-Ost. Lilians Finger geht sofort nach oben. „Er stärkt das Immunsystem und die Muskeln.“

Lilians Team freut sich **____(1)____**, denn die elfjährige Schülerin hat mit ihrer Antwort einen Punkt geholt. Und punkten kann bei diesem Spiel nur die Mannschaft, die nicht nur gute sportliche **____(2)____** bringt, sondern auch Fragen zum Thema Gesundheit richtig beantwortet. „In unserem Schulprojekt sollen die Kinder spielerisch lernen, was für ein gesundes Leben wichtig ist“, erklärt Projektleiterin Elisa Schunkert.

„Add Action" heißt das Präventionsprojekt, das Medizinstudenten vor fünf Jahren gründeten – kurz nachdem eine Studie des Robert-Koch-Instituts über die **____(3)____** Fettleibigkeit von Kindern bekannt geworden war. Das Institut veröffentlicht regelmäßig Daten zur gesundheitlichen Situation der in Deutschland lebenden Bevölkerung. Danach ist jedes sechste Kind übergewichtig. Die Zahl der adipösen Kinder und Jugendlichen **____(4)____** in den letzten Jahren um 50 Prozent gestiegen.

„Anders als in den USA fehlen uns in Deutschland Sport- und Gesundheitsprogramme an vielen Schulen“, meint Bernhard Giese, Schulleiter der Sekundarschule Bochum. „Deshalb bin ich froh, dass die Medizinstudenten zu uns kommen.“ Besonders deswegen, weil sich viele Kinder kaum noch für den Sport- und Schwimmunterricht begeistern lassen. Und auch in der Freizeit, so meint Giese, stehen **____(5)____** Sport und Spiel in der Natur eher Computer, Play Station und Gameboy auf dem Programm.

Quelle: Sabine Damaschke, dw.de (verkürzt)

0. Beispiel	**1.**	**2.**
a) dran	**a)** damit	**a)** Begegnungen
b) drauf	**b)** darauf	**b)** Hindernisse
c) drüber	**c)** darüber	**c)** Leistungen
3.	**4.**	**5.**
a) sinkende	**a)** ist	**a)** gegen
b) kommende	**b)** hat	**b)** statt
c) zunehmende	**c)** wird	**c)** über

EAEko HEOak-EEOOII CAPV

HÖREN (30 Punkte)

Teil 1 (9,6 Punkte)

Sie hören jetzt einen Beitrag aus dem Internetradio. Sie hören den Beitrag zweimal. Entscheiden Sie, welche Aussagen richtig (R) und welche falsch (F) sind. Lesen Sie zuerst die Aufgaben. Dazu haben Sie eine Minute Zeit.

B2-Teil 1-Blinde

HOFFNUNG FÜR BLINDE

Quelle: wdr5.de

Beispiel:

0.	**Sich mit verschlossenen Augen führen zu lassen, ist ein komisches Gefühl.**	**R ☒**	**F ❑**
1.	Ein ungarischer Forscher hat einen Preis für den Kampf gegen Erblindung erhalten.	**R ❑**	**F ❑**
2.	Die meisten Blinden sind von Geburt an blind.	**R ❑**	**F ❑**
3.	Das Licht verwandelt sich im Auge zu Nervenimpulsen.	**R ❑**	**F ❑**
4.	Wenn die Netzhaut beschädigt ist, kann sie das Licht nicht aufnehmen.	**R ❑**	**F ❑**
5.	Botond Roska hat es geschafft, Zellen umzuprogrammieren.	**R ❑**	**F ❑**
6.	Roska hat die Versuche selbst durchgeführt.	**R ❑**	**F ❑**
7.	Die Experimente wurden bis jetzt nur mit Menschen gemacht.	**R ❑**	**F ❑**
8.	Der Preisträger erhält eine Million Euro.	**R ❑**	**F ❑**

Teil 2 (10,8 Punkte)

Sie hören zwei kurze Beiträge. Ergänzen Sie während des Hörens oder danach die fehlende Information. Sie hören jeden Beitrag zweimal. Lesen Sie zuerst die Aufgaben zum ersten Beitrag. Sie haben dazu 20 Sekunden Zeit.

B2-Teil 2-Humboldt

WILHELM VON HUMBOLDT

Quelle: dw.com

0. Von Humboldt war nicht nur Politiker, sondern auch ___Philosoph___. (Beispiel)

1. Er stand immer _____ seines Bruders Alexander.

2. Humboldt verließ den preußischen Staatsdienst, da es ihm dort _____ war.

3. Seine Ehe mit Caroline war unkonventionell, weil er für _____.

4. Als er 1802 in den Staatsdienst zurückkehrte, litt die Bevölkerung an Hunger und _____.

5. Humboldt übte sein Amt _____ lang aus.

Lesen Sie jetzt die Aufgaben zum zweiten Beitrag. Sie haben dazu 20 Sekunden Zeit. Sie hören den Beitrag zweimal.

SEXISMUS IN DER WERBUNG

Quelle: dw.com

6. Der Deutsche Werberat bekommt viele _____ wegen Geschlechterdiskriminierung.

7. Gegen sexistische Werbung fordert der Verein „Pinkstinks“ _____.

8. Werbefachleute meinen, sie würden einfach die Gesellschaft _____.

9. Dagegen erinnert Martina Thiele an die große _____, die Werbeprofis tragen.

EAEko HEOak-EEOOII SAP

Teil 3 (9,6 Punkte)

Sie hören ein Interview. Sie hören das Gespräch zweimal. Zunächst einmal ganz, danach noch einmal in drei Abschnitten. Entscheiden Sie, welche Aussagen dem Interview entsprechen. Nur eine Aussage ist jeweils richtig. Lesen Sie jetzt die Aufgaben. Sie haben dazu zwei Minuten Zeit.

B2-Teil 3-Großeltern

DIE NEUE ROLLE DER GROßELTERN

0. Ein Ehrentag für Großeltern ... **Aufgaben 0-2**

a) findet nirgends in Deutschland statt.
b) **wird diesen Oktober in Bayern zum ersten Mal gefeiert.** **(Beispiel)**
c) wird seit Langem in Bayern organisiert.

1. Laut Andreas Reidl kümmern sich …

a) immer mehr Großeltern um ihre Familie.
b) über 20 Millionen Großeltern um ihre Enkelkinder.
c) vor allem die Großmütter um die Enkelkinder.

2. Großeltern sind die Feuerwehr der Familien, weil sie ...

a) die Kinder vor Gefahren schützen.
b) immer ruhig bleiben, wenn es Ärger in der Familie gibt.
c) zur Verfügung stehen, wenn sie gebraucht werden.

3. Die Großväter engagieren sich jetzt mehr, weil ... **Aufgaben 3-5**

a) die Großmütter weniger Zeit als früher übrig haben.
b) sie ihre früheren Fehler als Vater korrigieren wollen.
c) sie sich jünger fühlen möchten.

4. Großeltern geben viel Geld für Geschenke aus, sodass …

a) die Enkelkinder total verwöhnt werden.
b) ihre eigenen Kinder neidisch werden.
c) sogar der Arbeitsmarkt positiv beeinflusst wird.

5. Wenn Großeltern eine enge Beziehung zu ihren Enkelkindern haben, ...

a) brauchen sie weniger Medikamente.
b) fühlen sie sich manchmal überfordert.
c) leiden sie seltener an Demenz.

6. Nach der Geburt ihrer Enkelkinder haben viele Großeltern ... **Aufgaben 6-8**

a) ein abwechslungsreiches Leben.
b) eine liebevollere Beziehung zu ihrem Ehepartner.
c) mehr Lust, an kulturellen Aktivitäten für Rentner*innen teilzunehmen.

7. In der letzten Zeit ...

a) erreichen die meisten Großeltern ihren 90. Geburtstag.
b) finden Kinder die Geschenke ihrer Großeltern oft übertrieben.
c) verbringen Großeltern mehr Lebensjahre mit ihren Enkelkindern als früher.

8. Der Großelterntag ...

a) soll eine Art Anerkennung für die Großeltern sein.
b) war eine Initiative der Politik.
c) wurde von der Gesellschaft gefordert.

Quelle: br.de

EAEKO HEOak EEOOII CAV

SCHREIBEN (30 Punkte)

Teil 1 (10 Punkte)

Ein Freund aus Eibar hat eine Anfrage auf Deutsch verfasst und bittet Sie um Hilfe. Korrigieren Sie die E-Mail (Syntax, Orthographie, Grammatik, Wortschatz). Schreiben Sie falsche oder fehlende Wörter in der richtigen Form (Beispiel A) und Reihenfolge (Beispiel B).

Beispiele:

geehrte (A)

habe ich (B)

Sehr **geehrten** Damen und Herren,

heute **ich habe** meine endgültige Zulassung zum Studium an der Universität Magdeburg im Fach Sportwissenschaft bekommen. Im Oktober fange ich, dort zu studieren. Deshalb bin ich nun auf der Suche nach einer möglichst billige Wohnmöglichkeit.

Ich möchte mich informieren, wenn man für nächstes Semester ein günstiges Zimmer in ihrem Wohnheim bekommen kann. Wie hoch wäre der Preis? Wie groß sind die Zimmern für Studenten? Gibt dort auch eine Küche? Und verfügt das Wohnheim über einen Fitnessraum? Oder kann man ein Fitnessstudio in der Nähe des Studentenheim finden? Für mich ist es natürlich sehr wichtig weil ich jeden Morgen zwei Stunden trainieren muss!

Ich wäre Ihnen sehr dankbar, wenn Sie mich die Unterlagen für die Reservierung an meine E-Mail-Adresse schicken konnten.

Mit freundlichen Grüßen

Ander Rodríguez

1. _____

2. _____

3. _____

4. _____

5. _____

6. _____

7. _____

8. _____

9. _____

10. _____

EAEko HEOak-EEOOII

Teil 2 (20 Punkte)

Sie erhalten zwei Themen zur Auswahl. Wählen Sie ein Thema aus (Thema A oder Thema B). Schreiben Sie 170 - 190 Wörter.
Bei der Beurteilung wird unter anderem darauf geachtet,

- ob Sie mindestens drei der vier Inhaltspunkte angemessen behandelt haben,
- wie korrekt Sie schreiben,
- wie gut Sätze und Abschnitte sprachlich miteinander verknüpft sind.

Thema A: In der Zeitung lesen Sie folgende Meldung:

E-Books statt Schulbücher

In den Niederlanden gibt es bereits mehr als 20 Schulen, die keine Schulbücher benutzen. Schulbücher gibt es dort nur noch am Tablet. Nach einem Besuch in Amsterdam forderte die österreichische Familienministerin Sophie Karmasin ein solches System auch für Österreich. Allerdings würde sie Schulbücher nicht komplett abschaffen, sondern die beiden Medien lieber parallel nutzen. Die Politikerin kann sich sogar vorstellen, elektronische Bücher schon im Kindergarten einzusetzen: „Nicht den ganzen Tag, aber warum nicht auf spielerische Art?".

Quelle: wienerzeitung.at

Das Thema interessiert Sie sehr und Sie möchten sich dazu äußern. Schreiben Sie einen Kommentar an die Online-Redaktion.
Schreiben Sie, ...

- was Sie von der Idee halten, ganz auf Schulbücher zu verzichten,
- ob Sie elektronische Bücher auch schon im Kindergarten einsetzen würden,
- welche Einstellung Sie zu digitalen Medien haben,
- ob Sie E-Books eine gute Alternative zu gedruckten Büchern finden.

Thema B: Im Internet lesen Sie folgende Meldung:

Trend Entspannung

Kurse für Achtsamkeit, Yoga und Meditation: Entspannungstechniken sind bei immer mehr Menschen beliebt, denn das Bedürfnis, eine Pause im Alltag zu machen, Zeit für sich zu haben und Stress abzubauen, wächst bei vielen. Das Ziel ist, die Gedanken auszuschalten und sich ganz auf seinen Körper zu konzentrieren.
Wer regelmäßig für Entspannung im Alltag sorgt, lernt, generell ruhiger zu werden und in Stresssituationen gelassener zu reagieren. Bei verschiedenen Körpertechniken wie Tai-Chi, Qigong, Pilates kann die körperliche Entspannung auch geistige Entspannung bewirken.

Quelle: ndr.de

Das Thema interessiert Sie sehr und Sie möchten sich dazu äußern. Schreiben Sie einen Kommentar an die Online-Redaktion.
Schreiben Sie, ...

- was Sie von diesem Trend halten,
- ob Sie selbst auch Interesse an Entspannungskursen haben,
- ob Sie Ihren Freund*innen oder Verwandten diese Kurse empfehlen würden,
- wie Sie sich selbst am besten von der Arbeit oder dem Studium entspannen.

EAE HEOok-EEOOII CAP

SPRECHEN (30 Punkte)

Teil 1: MONOLOG (15 Punkte)

Bitte halten Sie einen kurzen Vortrag zu diesem Thema.

UMWELTSCHUTZ

In der Vorbereitungszeit sollten Sie Ihren Vortrag strukturieren. Sie dürfen Notizen (Stichpunkte) mit in die Prüfung nehmen.

Folgende Punkte können Ihnen eine Hilfe sein:

- Wie wichtig ist Umweltschutz für Sie und warum?
- Was tun Sie, um die Umwelt zu schützen?
- Wie können Menschen dazu motiviert werden, umweltbewusster zu handeln?
- Sollte die Regierung mehr für die Umwelt unternehmen?

Sie können Ihre persönlichen Erfahrungen, Ihre Meinung, Vergleiche mit anderen Ländern einbringen.

EAEko HEOetako aleman azterketako ataza ereduak – Tarteko maila (B2) – Ariketak
Modelos de tareas de examen de alemán de las EEOOII de la CAV – Nivel Intermedio (B2) – Tareas

Teil 2: DIALOG (15 Punkte)

*Sprechen Sie zu zweit über dieses Thema. Ihr*e Gesprächspartner*in hat die gleichen Fotos wie Sie.*

Gespräch über die Nachbarschaft

- **Welche Rolle spielt heute die Nachbarschaft?**
- **Wie hat sich diese Rolle im Laufe der Zeit verändert?**
- **Wie kann man sie pflegen?**

- **Begründen Sie Ihre Meinung.**
- **Hören Sie die Meinung und Argumente Ihres Gegenübers und reagieren Sie darauf.**

EAE HEOetako II CAPV

SPRACHMITTLUNG (30 Punkte)

Teil 1: SCHRIFTLICHE SPRACHMITTLUNG (15 Punkte)

Ihr britischer Freund James ist 18 Jahre alt und weiß noch nicht, was er studieren will. Da er das B2-Zertifikat besitzt, würde er gern nach Deutschland fahren, um Erfahrungen zu sammeln und sein Deutsch zu verbessern. Sie möchten ihm den Bundesfreiwilligendienst (BFD) empfehlen. Erklären Sie James mithilfe dieses Informationsblattes, worum es dabei geht. Schreiben Sie James eine E-Mail und erzählen Sie ihm mit eigenen Worten, was ihn daran besonders interessieren könnte (70-90 Wörter).

BUNDES-FREIWILLIGENDIENST FÜR AUSLÄNDER

01.

Was ist der BFD?

Der Bundesfreiwilligendienst ist ein freiwilliger Dienst von Deutschen oder Ausländern. Ziel ist, dass sich Menschen für das Allgemeinwohl in Deutschland engagieren. Daher werden BFD-Plätze in verschiedenen Bereichen wie Gesundheit, Naturschutz, Kultur, Sport, Integration und Zusammenleben angeboten.

02.

Welche Voraussetzungen muss man erfüllen?

Die meisten Anbieter des BFD fordern deutsche Sprachkenntnisse auf Niveau A2 oder B1. Die Kosten für die Anreise aus dem Ausland müssen die Bewerber selbst zahlen. Es gibt keine Altersgrenze für Ausländer. Als empfohlenes Mindestalter gelten aber 18 Jahre.

Der Dienst beim BFD dauert mindestens 6 Monate. Die übliche Standardzeit liegt bei 12 Monaten und das Maximum liegt bei 18 Monaten. Der Dienst kann beliebig oft wiederholt werden.

03.

Wie viel verdient man?

Die Teilnehmer erhalten ein Taschengeld von 300-425 Euro. Jeder Anbieter eines BFD entscheidet selbst darüber, in welcher Höhe ein Taschengeld gezahlt wird.

04.

Wo kann ich mich bewerben?

Sie können sich auf verschiedenen Portalen im Internet bewerben, zum Beispiel:
www.bundesfreiwilligendienst.de

Quelle: life-in-germany.de

Teil 2: MÜNDLICHE SPRACHMITTLUNG (15 Punkte)

Sie machen sich Sorgen um eine gute Freundin, denn sie ist gerade Mutter geworden und möchte ab jetzt Teilzeit arbeiten. Heute haben Sie dieses Plakat gesehen. Berichten Sie Ihrer Freundin mit Ihren eigenen Worten über den Inhalt dieses Plakats (2 Minuten).

Quelle: focus.de